

Kunstmuseum Bochum

Kortumstraße 147
44787 Bochum
kunstmuseumbochum.de

Dienstag, Donnerstag, Freitag,
Samstag und Sonntag:
10:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch: 12:00 – 20:00 Uhr

PRESSETEXT

Donnerstag, 11. August 2022

Ian Page „MEIN INNENHOF / MY PATIO“
„HE DO THE POLICE IN DIFFERENT VOICES“
19. August – 13. November 2022

Eröffnung: Freitag, 19. August 19:00 Uhr

Mit „MEIN INNENHOF / MY PATIO“ und „HE DO THE POLICE IN DIFFERENT VOICES“ hat der Künstler Ian Page in den vergangenen Monaten zwei Ausstellungen für das Kunstmuseum Bochum entwickelt. Ab dem 19. August sind beide im Erdgeschoss zu sehen.

Ian Page „MEIN INNENHOF / MY PATIO“

In der Ausstellung „MEIN INNENHOF / MY PATIO“ setzt sich der Künstler mit fragmentierten Lebenssituationen auseinander. Wenn Ian Page in Los Angeles ist, lebt er auf einem unbebautem Stück Land, das er vor Jahren gekauft hat. Offiziell ist es ihm nicht erlaubt, dieses zu bebauen. Die Errichtung von Filmkulissen und Attrappen hingegen ist in L.A. nicht reglementiert. Mit diesem Wissen im Kopf hat er eine kleine, geschlossene Filmkulisse gebaut, in der er lebt.

Seit Jahren plant Ian Page den Bau eines Patios auf seinem hügeligen Land – die Idee eines privaten Innenhofs, zu dem sich die Wohnräume öffnen. Lange schon häufen sich Steine, Holz und Fliesen, die untätig am Fuße des Hügels rumliegen. Nun endlich unternimmt der Künstler die notwendigen Schritte, um den Traum eines eigenen Patios zu verwirklichen. Wenn auch nicht am Hang seines Grundstücks in Los Angeles.

Die Ausstellung im Kunstmuseum Bochum bewegt sich im Spannungsfeld zwischen Formen von Überwachungswahn – seine Nachbarn in L.A. rüsten sich mit Kameras und Zäunen gegen potenzielle Eindringlinge – und der Idealisierung eines naturverbundenen Wohnens. Pages Arbeiten kreisen um diese Dualität. Sie verhandeln verschiedene Auslegungen und Interpretationen des gelebten Raums und der Künstler thematisiert die Repräsentationen und Kräfte, die diesen beeinflussen. Seine Sehnsucht nach einem eigenen Innenhof, in dem man sitzen und dem Heulen der Kojoten lauschen kann, vermischt sich mit den materiellen Zeugnissen einer Paranoia, die sich in Los Angeles (und anderswo) finden.

Ian Page „HE DO THE POLICE IN DIFFERENT VOICES“

Für die Ausstellung „HE DO THE POLICE IN DIFFERENT VOICES“ hat Ian Page unter anderem eine Audioinstallation geschaffen. In Reminiszenz an den französischen Komponisten Luc Ferrari (1929 – 2005), der aus Tonaufnahmen eines dalmatinischen Fischerdorfes ein idealisiertes, auditives Bild des Dorfes beim Aufwachen in den ersten Morgenstunden zeichnete, begann Page seine Nächte auf seinem kleinen Stück Land in den Hügeln von Los Angeles aufzunehmen. Dabei stellte er fest, dass die Polyphonie der Großstadt, der stetige Klangteppich, der aus der Stadt herüberschallt, vor allem von einem wiederkehrenden Element geprägt ist: dem stetigen Auf- und Abklingen von Polizeisirenen. Mit der Zeit machte er die Beobachtung, dass die wilden Kojoten, die in den Hügeln der Stadt wohnen, des Nachts in den Gesang der Sirenen mit einstimmen. In Pages Audioarbeit ergibt sich eine ungewöhnliche ebenso wie beruhigend klingende Symbiose aus dem wildem Geheule der Kojoten und schrillum Polizeialarm.

Der Titel der Ausstellung „HE DO THE POLICE IN DIFFERENT VOICES“ verweist auf den Arbeitstitel des populären Gedichts „The Waste Land“ (1922) des englischsprachigen Schriftstellers T.S. Eliot (1888 – 1965). Dieser wiederum bezieht sich auf eine Passage aus dem Roman „Our Mutual Friend“ (1865) des englischen Schriftstellers Charles Dickens (1812 – 1870), in dem eine der Figuren die Zeitung liest und dabei die Lektüre belebt, indem sie den verschiedenen Charakteren unterschiedliche Stimmen verleiht. Diese von Dickens beschriebenen Polyphonie spiegelt sich in Pages Audioarbeit wider.

Mit „MY PATIO / MEIN INNENHOF“ und „HE DO THE POLICE IN DIFFERENT VOICES“ vereint Ian Page die vielstimmige und fragmentierte Situation seines Lebensraums. Nach der Ausstellung „Von den Ahnen gelect“ von Aurélie Ferruel und Florentine Guédon ist dies bereits das zweite Mal, dass Künstler:innen im Ausstellungsraum im Erdgeschoss des Museums anhand neuer und bestehender Arbeiten eine erste Einzelausstellung entwickeln.

Wir bitten um redaktionelle Verwendung der obenstehenden Meldung und stehen für Ihre Rückfragen gerne zur Verfügung. Ein Pressetermin mit dem Künstler Ian Page und der Direktorin des Kunstmuseums Bochum Noor Mertens kann in der Woche vom 15. – 19. August nach Vereinbarung erfolgen.